



Hans Meier
Der OK-Chef des Weisslinger Maskenballs im "Entweder-oder".



Katrin Hunziker
engagiert sich seit zehn Jahren für "Tischlein deck dich".



Daniel Ruckstuhl
Der Chef der Veltemer "Turn-Helden" im "Entweder-oder?".



Alex Epprecht
Kapitän beim Sonderflug der "neffiair".

Stadt

Region

People

Veranstaltungen

Sport

Lifestyle

Immo

Community

Fotostrecken

Suche



Am 9. Februar in den Stadtrat

Fakten, Stimmen und Videos zur Allianz starkes Winterthur unter www.forumwinterthur.ch

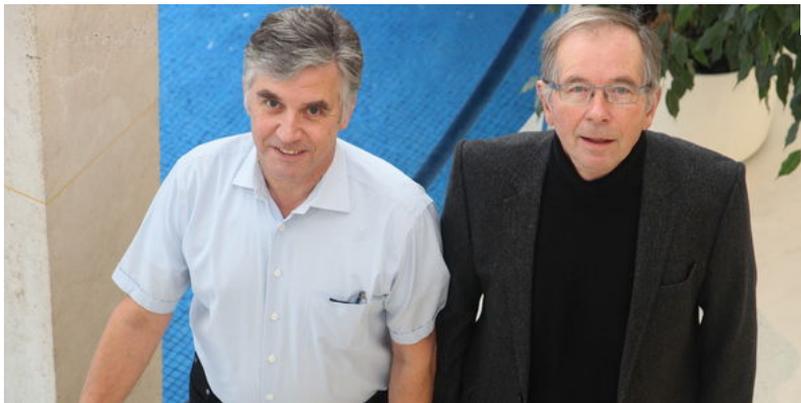


Bild: Lui Eigenmann

Kurt Brügger, Stadtrat Ressort Soziales der Stadt Illnau-Effretikon (r.) und Werner Studer, SteCo Studer haben das neue Betreuungsangebot «Transfer Coaching» auf den Weg gebracht.

3 Kommentare

Gefällt mir 0

Gang zur Sozialhilfe soll erspart werden

05.02.2014 13:41

Seit wenigen Tagen führt die Abteilung Soziales der Stadt Illnau-Effretikon ein neues Beratungsangebot für Langzeitarbeitslose namens «Transfer-Coaching». Das Projekt stellt die durchgehende Betreuung von Personen mit Langzeitarbeitslosigkeitsrisiko sicher und ergänzt die Leistungen des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums RAV und der kommunalen Sozialhilfe.

Ziel ist es, Personen, die bald ausgesteuert werden, eine individualisierte und intensive Hilfe bei der Stellensuche und - sofern nötig/gewünscht - in weiteren Lebensbereichen anzubieten, um ihnen den allfälligen Gang in die Sozialhilfe zu ersparen und um zu verhindern, dass die Arbeitslosigkeit noch länger andauert. Der Ablauf sieht so aus, dass die zuständige RAV Beraterin oder der zuständige RAV Berater etwa fünf Monate vor Beendigung der Leistungen der Arbeitslosenkasse die betreffenden Personen auf dieses Projekt aufmerksam macht. Die Teilnahme ist freiwillig. Möchte die Person das Unterstützungsangebot annehmen, so nimmt die Firma SteCo Studer, die im Auftrag der Stadt Illnau-Effretikon dieses Projekt umsetzt, schon vor Ablauf der Leistungen der Arbeitslosenkasse mit der Person Kontakt auf. Das Hauptziel ist, mittels intensivem Job Coaching so rasch wie möglich eine Arbeitsstelle zu finden und eine nachhaltige Lösung im ersten Arbeitsmarkt anzustreben. Situativ müssen berufliche Alternativen und weitere angezeigte Veränderungen evaluiert werden. Es handelt sich bei diesem Projekt, wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt, um ein klassisches Beispiel einer Win-Win Situation: Die betroffene Person wird dank der Integration in den Arbeitsmarkt finanziell selbstständig und das Selbstbewusstsein wird

Leserhits

Hot Dog-Politik

- «Aha, beim Winterthurer..

Grosser Sachschaden bei Brand in..

Beim Brand in einer Werkstatt eines..

Hans Meier, OK-Chef Maskenball..

Maskenball oder..

Daliah: «Rägenassi Strasse»

«Als Band sind wir auf..

Seit zehn Jahren eine gute Seele

«Tischlein deck dich» feiert dieses..

Anzeige



Augenlasern mit FocusLaser
Qualität, Sicherheit & Erfahrung. Nur CHF 2.475 pro Auge in unseren Schweizer... [mehr](#)



Wieder volles Haar
Tiroler Wurzelextrakt stoppt Haar-ausfall und neue Haare wachsen. Mehr Infos ... [mehr](#)

ANZEIGEN

LESER-REPORTER

Hast Du etwas Spannendes beobachtet?

Sende uns ein Bild oder

Video!

[Bild hochladen](#)

Zufällige Fotostrecke



Neujahrsapéro bei Hutter Dynamics

KOMMENTAR

gestärkt. Das RAV des Kantons Zürich bieten für Personen ohne Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung kostenlos eine Integrationsberatung an. Nach dem «Coaching für Ausgesteuerte» der Stadt Zürich ist das «Transfer Coaching» das zweite entsprechende Projekt im Kanton Zürich und das erste, das von einer einzelnen Gemeinde initiiert und in Zusammenarbeit mit der privaten Firma SteCo Studer umgesetzt wird.

«Es würde in jeder Gemeinde funktionieren»

Für Kurt Brüngger, Stadtrat Ressort Soziales der Stadt Illnau-Effretikon, der aktiv bei der Umsetzung des Projekts mit dabei war und immer noch ist, gibt es keinen konkreten Auslöser weshalb die Stadt das Angebot eingeführt hat: «Dieses Angebot würde auch in jeder anderen Gemeinde funktionieren, nur ist offenbar nebst Zürich und Illnau-Effretikon noch niemand auf die Idee gekommen. Es ist allerdings dazu zu sagen, dass man ein solches Projekt nur in enger Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit AWA machen kann. Dazu braucht es auch noch die Bereitschaft des zuständigen RAVs und entweder selber im Sozialamt die nötigen personellen und fachlichen Ressourcen oder einen externen Partner wie wir mit SteCo Studer.» Für den Stadtrat ist das Angebot eine klare Win-Win Situation, wie er betont: «Für die am Programm teilnehmenden Personen heisst es, dass sie viel enger, intensiver und persönlicher begleitet werden als beim RAV und damit die Chancen enorm steigen, eine Festanstellung im Arbeitsmarkt zu finden. Für die Gemeinde lohnt es sich indirekt. Da zur Teilnahme am Programm eine Vermögenslimite festgesetzt ist, ist davon auszugehen, dass diese Person ohne das Projekt Transfer Coaching früher oder später Sozialhilfeleistungen in Anspruch nehmen müsste. Auch für Illnau-Effretikon lohnt es sich daher. Zwar übernimmt die Stadt in der Regel die anfallenden Coaching-Kosten, aber die wegfallenden Leistungen für die Unterstützung der jeweiligen Person inklusiv Familie durch die Sozialhilfe ersparen der Stadt bei geglückter Stellensuche mehrere zehntausend Franken an auszuzahlender Sozialhilfe pro Jahr.

«Der Zugang zu Arbeitgebern ist schwierig und sehr aufwendig»

Werner Studer von SteCo Studer weiss noch nicht ganz genau, was nun auf ihn zukommt, wie er sagt: «Die Stadt Illnau-Effretikon und das RAV haben versucht, eine Annahme zu treffen, nicht zuletzt aufgrund Erfahrungswerten aus dem Projekt der Stadt Zürich. Ich persönlich kann dies nicht einschätzen und bin selbst gespannt, was da auf mich zukommt. Jedenfalls freue ich mich auf die zusätzliche Herausforderung, wenn gleich die Erwartungshaltung aufgrund meiner bisherigen Erfolge in der Begleitung von stellenlosen Sozialhilfebezügern gross ist. Dies bedeutet aber auch ein grosser Erfolgsdruck, der auf mir lastet, was aber bereits bewusst war, als ich dieses Projekt lancierte.» Der Zugang zur stellensuchenden Person ist laut Studer in den überwiegenden Fällen sehr einfach: «Die Menschen sind äusserst froh und dankbar, wenn Sie Unterstützung erhalten. Eine mehrmonatige oder sogar jahrelange erfolglose Stellensuche ist zermürbend. Dabei leidet nebst der Motivation auch das Selbstvertrauen massiv. Mein grösster Wunsch ist, dass viel mehr regionale Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen bereit sind, mit mir zusammen zu arbeiten und meinen Kunden die Chance geben, sich über die Arbeit zu qualifizieren.»

Lui Eigenmann



Interview mit Werner Studer Warum braucht es das Angebot „Transfer Coaching“ und für wen ist es genau gedacht?

Der Stellenverlust und die erfolglose Stellensuche über längere Zeit sind etwas sehr Einschneidendes. Die bevorstehende Aussteuerung bedeutet zusätzliche Veränderungen, die zunehmend weitere Lebensbereiche betreffen können. Mit Transfer - Coaching können stellensuchende Menschen bereits drei Monate vor der Aussteuerung intensiv, individuell und ganzheitlich unterstützt und



Das Grauen im weissen Umschlag

Es war Mittwochabend, das weiss ich noch ganz genau. Kurz nach 21 Uhr, gerade als ich von der Arbeit nach Hause kam, erwartete sie mich. Unscheinbar lag sie da, im kalten Briefkasten, rund 90 Gramm schwer, gut verpackt in einem weissen... [weiterlesen](#)

Anzeige

www.hugakustik.ch

RATGEBER

Wann elterliche Zahlungspflicht endet

Lieber Ratgeber Wir sind ein Ehepaar, 45/47, mit zwei halbflüggen Kindern, 17 und 19. In familieninternen Diskussionen geht es öfters mal um die Frage, wie lange Eltern für ihre Kinder finanziell aufzukommen haben. Dies wurde in deiner.. [weiterlesen](#)

DOKTOR EROS

Meine Lebenspartnerin verweigert mir seit zwei Jahren konsequent den Sex. Sie tut dies mit der Begründung, sie sei mit ihren 56 Jahren viel zu alt dazu und auch mein Alter, 61, stünde für die Einsicht, es schicke sich nicht mehr, sich sexuell.. [weiterlesen](#)

ENTWEDER / ODER



Hans Meier, OK-Chef Maskenball Weisslingen

Maskenball oder Umzug?

Maskenball. Bei uns immer mit einer super Stimmung.

Guggenmusik od. Sujetwagen?

Guggenmusik. Am Umzug sind wir selber ein musikalisches Sujet.

Glunge oder Chrotte?

Glunge. Die «Wasserpflütze» ist unser Gugge-Markenzeichen.

H... [weiterlesen](#)

begleitet werden. Damit soll ein finanzieller Engpass und eine andauernde Arbeitslosigkeit möglichst verhindert werden.

Was bringt das Angebot der Gemeinde Illnau Effretikon genau und wie ist es zur Zusammenarbeit gekommen?

Ziel für die Gemeinde ist es, Menschen bei der Stellensuche und der Arbeitsmarktintegration professionell coachen zu lassen bevor sie die Unterstützung der Sozialhilfe in Anspruch nehmen müssen. Nach bisherigen Erfahrungswerten bedeutet dies für die Stadt Illnau-Effretikon auch ein finanzieller Erfolg. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Illnau-Effretikon und SteCo Studer basiert auf langjährigen Kontakten. Ich war früher in der Fürsorgebehörde und erhielt dadurch einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Problematiken und Berufswünsche der Sozialhilfebeziehenden. Gepaart mit Erfahrungen und erworbenen Kompetenzen bei den SBB als Neuorientierungsleiter in der Unterstützung von stellenlosen SBB-Mitarbeitern war der Schritt in die Selbstständigkeit geradezu ideal.

Welche Wichtigkeit hat eine solche umfassende Betreuung in der heutigen Zeit?

Seit der Aufnahme der Selbstständigkeit begleitete ich bisher über 280 Menschen. In diesen 7 Jahren veränderte sich die Arbeitswelt nochmals entscheidend, indem die Anforderungen laufend erhöht wurden. Zudem werden einfachere Tätigkeiten oftmals nur noch über Temporärstellen besetzt. Dies erschwert den direkten Zugang zur offenen Stelle bzw. zu stellen anbietenden Arbeitgebern ganz erheblich. In der heutigen Zeit haben zunehmend viele Menschen Mühe, sich am Arbeitsmarkt zu orientieren. Mit einer längeren Arbeitslosigkeit treten oftmals schwierige Situationen in lebenspraktischen Bereichen auf, die oftmals die Motivation zur Stellensuche zusätzlich beeinträchtigen.

Wie schwierig ist die Arbeit bei einem solchen Transfer Coaching stossen sie auf Interesse oder ist der Zugang eher schwierig?

Der Zugang zur stellensuchenden Person ist in den überwiegenden Fällen sehr einfach. Die Menschen sind äusserst froh und dankbar, wenn Sie Unterstützung erhalten. Eine mehrmonatige oder sogar jahrelange erfolglose Stellensuche ist zermürbend. Dabei leidet nebst der Motivation auch massiv das Selbstvertrauen. Der Zugang zur Arbeitgebern ist hingegen viel schwieriger und sehr aufwändig. Ich erhalte sehr viel Goodwill für mein Engagement und habe immer wieder super Erfolgserlebnisse. Tatsache ist jedoch auch, wenn es um eine Stellenbesetzung oder auch nur um einen Arbeitsveruch geht, die Arbeitgeber schon sehr oft zurückhaltender reagieren. Dabei wäre gerade meine intensive Begleitung ein Garant, dass der Arbeitgeber auch nach einer Anstellung auf mich zählen kann. Nach erfolgter Anstellung stehe ich sowohl dem Arbeitnehmer als auch dem Arbeitgeber noch während 4 Monaten jederzeit zur Verfügung. Mein

TIERLI-EGGE



Patty

Geb. 2008, Patty hat ganz viel Charme und Liebe zu verschenken. Er mag nur eins nicht so gerne: Trubel und Ramba-Zamba sind ihm nicht so geheuer. Er müsste ein ruhiges Zuhause bekommen, wo nicht viele Gäste ständig ein- und ausgehen, um... [weiterlesen](#)

Anzeige



Endlich scharf sehen ohne...
Modernste Technik und top Qualität! Profitieren Sie von über 20 Jahren Erfahrung.
Infos... [mehr](#)



Einschulungsfotos von ...
1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964... [mehr](#)

▷ ANZEIGEN

POST VON PIC

Liebe Alt-Bundesrätin Micheline Calmy-Rey

«Jetzt bin ich eine Denkerin!», lassen Sie sich anlässlich eines Interviews in der 'Sonntagszeitung' zitieren. Und koppeln diese Aussage an die Konklusion: «Angesichts der momentanen Entwicklung in der EU kam ich zum Schluss, es sei heute...

[weiterlesen](#)

grösster Wunsch ist, dass viel mehr regionale Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen bereit sind, mit mir zusammen zu arbeiten bzw. meinen Kunden die Chance geben, sich über die Arbeit zu qualifizieren.

Wissen Sie schon wieviel Arbeit auf sie zukommen wird in den nächsten Wochen und Monaten?

Die Stadt Illnau-Effretikon und das RAV haben versucht, eine Annahme zu treffen, nicht zuletzt aufgrund Erfahrungswerten aus dem Projekt der Stadt Zürich. Ich persönlich kann dies nicht einschätzen und bin selbst gespannt, was da auch mich zukommt. Jedenfalls freue ich mich auf die zusätzliche Herausforderung, wenngleich die Erwartungshaltung aufgrund meiner bisherigen Erfolge in der Begleitung von stellenlosen Sozialhilfebezügern gross ist. Dies bedeutet aber auch ein grosser Erfolgsdruck, der auf mir lastet, was aber bereits bewusst war, als ich dieses Projekt lancierte.



**Interview mit Kurt Brüngger
Warum hat sich Illnau Effretikon für das neue Beratungsangebot entschieden und welche Rolle nehmen sie persönlich dabei ein?**

Das Ziel in unserer Arbeit bei der Gesetzlichen Wirtschaftlichen Hilfe (Sozialhilfe) ist ein stetes Bestreben nach Optimierung und Verbesserung. Nachdem wir vom Projekt in Zürich hörten, haben wir beschlossen, zusammen mit der Firma SteCo ein ähnliches Projekt anzugehen, allerdings auf die Bedürfnisse von Illnau – Effretikon bezogen. Ich selber war in der gesamten Vorbereitung aktiv dabei (Gespräche, Abklärungen, Rahmenbedingungen, Unterlagen erstellen, Vorbereitung/Durchführung Pressekonferenz etc.). Bei der operativen Umsetzung bin ich nur noch bei strategisch wichtigen Fragen involviert. Und das auch nur noch bis Ende März, ich kandidiere ja nicht mehr als Stadtrat.)

Sie sprechen in der Mitteilung von einer Win-Win Situation, können sie diesen Umstand ein wenig konkretisieren?

Für die am Programm teilnehmenden Personen heisst das, dass sie viel enger, intensiver und persönlicher begleitet werden als beim RAV und damit die Chancen enorm steigern, eine Festanstellung im ersten Arbeitsmarkt zu finden. Dies natürlich mit den begleitenden Vorteilen wie finanzielle Unabhängigkeit, Stärkung des Selbstbewusstseins etc.) Für die Gemeinde lohnt es sich indirekt. Da zur Teilnahme am Programm eine Vermögenslimite festgesetzt ist, ist davon auszugehen, dass diese Person ohne das Projekt Transfer Coaching früher oder später Sozialhilfeleistungen in Anspruch nehmen müsste. Wenn nun das Vermitteln der Stelle klappt, wird aus dieser Person kein Sozialhilfebezüger, und die nicht auszahlenden Beträge spart die Stadt ein. Und da die Aufwendungen für das Coaching um ein

Vielfaches kleiner sind als die Sozialhilfeleistungen, rechnet sich das für die Stadt!

Nebst Zürich ist ihre Gemeinde die einzige mit diesem Angebot. Warum braucht gerade Illnau-Effretikon dieses Betreuungsangebot, gibt es einen Auslöser?

Dieses Angebot würde auch in jeder anderen Gemeinde funktionieren, nur ist offenbar nebst Zürich und Illnau-Effretikon noch niemand auf die Idee gekommen. Es ist allerdings dazu zu sagen, dass man ein solches Projekt nur in enger Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit AWA machen kann. Dazu braucht es auch noch die Bereitschaft des zuständigen RAVs und entweder selber im Sozialamt die nötigen personellen und fachlichen Ressourcen oder einen externen Partner wie wir mit SteCo.

Können sie sagen wie viele Einwohner das neue Angebot in den nächsten Wochen und Monaten in Anspruch nehmen werden?

Wir können nur schätzen. Wir wissen, dass pro Jahr etwa 40 Stellensuchende aus unserer Gemeinde beim RAV ausgesteuert werden. Aus Erfahrung weiss man, dass ein Viertel bis ein Drittel ein solches Angebot annehmen wird. Also rechnen wir bis Ende Jahr mit 10 bis 15 Teilnehmenden.

Kommentar schreiben

Verbleibende Zeichen **400**

Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht oder gekürzt zu publizieren. Dies gilt namentlich für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde oder pornografische Beiträge sowie Kommentare, die anderweitig gegen geltendes Recht verstossen. Über Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt.

Dimiter Ivanov am 05.02.2014 12:11:23

[Beitrag melden](#)

Faszinierend! Dieses Business-Model stellt die Zukunft der Arbeitslosenversicherung dar. Kundenorientiert, effektiv und langfristig effizient. Mit enormem Mehrwert für eine Gesellschaft von selbstverantwortlichen, selbstbewussten und stolzen Menschen. Weiterhin viel Erfolg, Herr Studer!

[Dimiter Ivanov Antworten](#)

Dimiter Ivanov am 05.02.2014 11:59:34

[Beitrag melden](#)

Dies ist das zukünftige Model der Arbeitslosenversicherung

Faszinierend! Dieses Business-Model stellt die Zukunft der Arbeitslosenversicherung dar. Kundenorientiert, effektiv und langfristig effizient. Mit enormem Mehrwert für eine Gesellschaft von selbstverantwortlichen, selbstbewussten und stolzen Menschen. Viel Erfolg, Herr Studer!

[Dimiter Ivanov Antworten](#)

Wermer Studer am 05.02.2014 17:14:37

[Beitrag melden](#)

Intensive Begleitung ist wichtig

Herr Ivano Danke für Ihren Kommentar. Ich erhielt schon etliche positive Feedbacks. Auch einige Menschen riefen mich an, die weder in der Sozialhilfe sind noch das Angebot Transfer-Coaching in Anspruch nehmen können und Unterstützung suchen. Ich bin jedoch ein Einmannbetrieb und deshalb leider nicht in der Lage, diese Menschen in der Weise zu unterstützen, wie es nötig